

Schach

Autor(en): **G.M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 41

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-485967>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FRIEDENSKONFERENZ

Die Welt ist doch ein verfluchtes Affentheater!
Seit wann nennt man heimliche «Märsche» Friedensberater?
Was für ein Hauptwort gehört hinter die großen vier...?
Wen's ist wie es scheint, wären sie besser kleiner als wir!

Als Statisten läßt man die Kleinstaaten mitkonferieren.
Wenn's wieder Krieg gibt, wird man sie vorher schon orientieren.
Sie dürfen dann allenfalls auch das Ihrige leisten,
Nur dreinzumaulen soll sich ja keiner erdreisten!

Zwar will jeder der Großen endgültig auf Kriege verzichten,
Wenn die andern sich endlich — einstimmig nach ihm richten!
Mit Atombomben und so — das wird doch jeder verstehn —
Will man — nur ganz privat! — lernen umzugehn. —

Entweder bin ich verrückt — was steht im Lexikon bloß? —
Und versteh etwas Lätzes unter «Frieden» und «groß» —
Oder dann sind in Paris gewisse Friedensberater
Heimliche «Märsche» — und die Welt ist ein Affentheater!

A. W.

OILMA



ST.GALLEN
9. bis 20. Oktober 1946

**Schweizer Messe für
Land- und Milchwirtschaft**

Bahnbillette einfach für retour

**Totales Ausrasieren garantiert?
Ganz glatt wie mit dem Messer?**

So heißt es etwa in Anpreisungen für Trockenrasierapparate. Daß dies nicht ganz zutreffen kann, beweist Ihnen folgende Ueberlegung: Beim Trockenrasieren werden die Haare von zwei aneinander vorbeigleitenden Scherarmen durchgeschnitten. Dadurch, daß diese Scherenarme möglichst dünn gehalten sind, versucht man, den zurückbleibenden Haarteil möglichst klein zu halten. Die Dicke der Scherteile schwankt zwischen 0,05 mm und 0,12 mm, wogegen die Schneidkante der Rasierklinge nur etwa 0,001 mm Dicke hat. Das ist der Grund, warum man sich mit dem Trockenrasierapparat nie so tief ausrasieren kann wie mit dem Messer. Der BELCUT-Scherkopf rasiert aber besonders gut aus.

Preis 58.50



Belras AG., Zürich 2

Schach
Das Schachspiel, wo die Springer flitzen,
Verlangt vorsichtige Fingerspitzen.
Wer's übereilt wird jach erschlagen.
Kein Sieg läßt sich beim Schach erjagen.
G. M.

Abseits vom Heldentum

90 Zeichnungen und Verse
aus dem Nebelspalter vom

Bö

Die „Basler Nachrichten“ schreiben:

Daß die vergangenen Kriegsjahre an Helden reich gewesen seien, hat uns die Propaganda der kriegführenden Länder täglich bewiesen, und die Konsequenz, die sich für uns Schweizer daraus ergab, mußte somit offenbar heißen: Wir sind abseits vom Heldentum geblieben! — Eine solche Auslegung des Titels «Abseits vom Heldentum», den der Nebelspalter-Redaktor Böckli («Bö») seiner Sammlung von Versen und Zeichnungen aus den sechs Kriegsjahren gegeben hat, müssen wir uns tatsächlich auch gefallen lassen; denn Bö hat für uns recht viele Bildchen bereit, auf denen wir den «Mann erblicken, den wir nicht stellten», wenn es galt, wie man zu sagen pflegt, Opfer zu bringen.

Der Krieg wurde ja aber auch mit geistigen, oder vielleicht besser ungeistigen Mitteln geführt; in dieser Auseinandersetzung hatten auch wir Schweizer, jeder für sich und als Volk, Stellung zu beziehen, und daß in diesem Kampf die Versuchung, vom Heldentum Umgang zu nehmen, nicht gering war, haben wir an eindrucklichen Beispielen erfahren. Um die erlahmende Zivilcourage aufzustacheln, hat Bö seinen Stift besonders geschärft und unsern Mitbürger Kasimir Lämmli geschaffen, der sich als «Neutrum» einzig der totalen Neutralität verpflichtet hat, und Opportunatus, der seine Gesinnung von Zeit zu Zeit anhand der Frontkarte einer Revision unterzieht. — Das sind zwei aus der Fülle von Typen, mit denen Böckli all den Gefahren einer Schwächung eidgenössischer Gesinnung Gestalt und Sprache verliehen hat. Damit aber wächst das Buch zugleich über seine zeitbedingte Zwecksetzung hinaus, und sein erfrischender Humor, dazu die seltene künstlerische Einheit von Bild und Wort, geben ihm dauernde Geltung.

Zu beziehen im Buchhandel
und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach
Preis 8 Fr., in Halbleinen gebunden

Eine Spitzenleistung

In Qualität und Preis.
Neueste Modelle soeben aus den USA. eingetroffen!



Seine Vorzüge: Maximaler Schreibkomfort, gediegen in der Aufmachung, solide Ausführung, Sichtfüller, großer Tintenraum und vor allem die angenehm schreibende Feder für jede Hand. Beharren Sie ausdrücklich auf der Qualitätsmarke «SERVALL».

Bezugsquellen-Nachweis durch W. & R. Friebe, Sursee.

Toscani
LA TICINESE



Polus
FABBRICHE RIUNITE
E INDUSTRIA TICINESE TABACCHI BALERNA